14. Jahrgang Nr. 4/5
18. März 1976

Der Wulche Chratzer

Quartierblatt von Bethlehem

Veranstaltungs- 1976

Tauschaktion

Wir wollen auch dieses Jahr wiederum jungen Eltern Gelegenheit geben, alle möglichen Spielsachen und Gebrauchsartikel für Kinder zu verkaufen oder zu kaufen. Aufgrund unserer letztjährigen Erfahrungen sind am meisten gefragt: Stubenwagen, Bettli, Laufgitter Huckepacks, Tragtaschen, Badwänneli, Wickeltische, Sitzli aller Art usw. An Spielzeugen sind begehrt: Puppenwagen, Kinderautos, Trottinetts, Rollschuhe, Schaukelpferde, Krämerliläden, Dreiräder, Stühli und Tischli usw.
Achtung Kinderwagen! Gefragt sind nur neuere Modelle in gepflegtem Zustand. Jeder nicht verkaufte Kinderwagen muss vom Verkäufer zurückgenommen werden.

Die Aktion findet statt am Samstag, 20. März, von 8.30 bis 17.00 Uhr durchgehend im Bastelraum des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut. Bis 17.00 Uhr muss die nicht verkaufte Ware oder das Geld abgeholt werden.
Der Preis der Ware wird vom Verkäufer bestimmt. Von diesem Verkaufspreis werden zugunsten des Gemeinschaftszentrums Tscharnergut 15% abgezogen.
Soweit Platz vorhanden, können auch Sommersportartikel gebracht werden. (Schwimmflossen, Schnorchel, Tennisschläger usw.)

Grosses Ostereiermalen

zugunsten der Tiergärten Gäbelbach und Tscharnergut

Die drei Firmen des Einkaufszentrums Bethlehem, ABM, Loeb und Migros, werden in der Woche vor Ostern für die Kinder ein grosses Ostereiermalen organisieren. Jeden Tag kann man an den Ständen mit allerlei Farben fröhliche Eier anmalen.
Und damit tut man dann erst noch eine gute Tat: Der gesamte Reinerlös wird den beiden Tiergärten im Gäbelbach und im Tscharnergut zur Verfügung gestellt. Das Ei wird einen Franken kosten, und wenn recht viele Kinder - und natürlich auch Väter und Mütter - malen, so wird bestimmt ein grosser Batzen für die Tiere herausschauen!

er

gegr. 1914

Bernische Kranken- und Unfallkasse, Sektion Bümpliz, 3500 Mitglieder

Hauptversammlung

Freitag, den 19. März
20.15 Uhr
Restaurant «Bären» (grosser Saal) in Bümpliz
1. Teil: Behandlung der statutarischen Geschäfte
2. Teil gemütliches Beisammensein mit Wettbewerb (schöne Preise!)

Der Hauptversammlungsbesuch ist bis zum 60. Altersjahr obligatorisch. Busse Fr. 1.–. Entschuldigungen sind vor der Hauptversammlung schriftlich an den zuständigen Kassier zu richten.

Gemeinnütziges und unabhängiges Quartierblatt von Bethlehem mit Ankündigungen öffentlichen Interesses, insbesondere der Gemeinschaftszentren.

Redaktionsteam: Reinhard Gammenthaler · Ulrich Kaiser · Lilly Pfeuti · Helmut Schiefer
Bendicht Stöckli · Hansjörg Uehlinger
Veröffentlichungen widerspiegeln nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion.
Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft «Der Wulchechratzer». Adresse: Waldmannstrasse 17, 3027 Bern-Bethlehem, Telefon 55 70 55. Postcheck 30-31003, «Der Wulchechratzer», Bern.
Im Abonnement: 16 Nummern pro Jahr Fr. 8.—. Auflage: 7500. Insertionspreise: 1/8-Seite Fr. 38.—, 1/4-Seite Fr. 76.—, 1/2-Seite Fr. 152.– 1/1-Seite Fr. 304.—.
Bei mehrmaligem Erscheinen Rabatt.

Redaktionsschluss der nächsten Nummer: 15. April 10 Uhr
Erscheinungsdatum der nächsten Nummer 22. April

Bethlehem hat eine eigene Sek!

Ganz herzlich willkommen heissen wir die Schüler und Lehrer der neuen Sekundarschule Brünnen, die am Freitag vor den Schulferien zum grossen Marsch vom Statthalterschulhaus nach Bethlehem antreten werden.
Die seit einem Jahr der neueröffneten dritten Bümplizer Sekundarschule zugeteilten fünf Klassen waren in den dortigen Pavillons untergebracht. Mit der Fertigstellung des neuen Tscharnergutschulhauses ist nun in Bethlehem genügend Platz vorhanden für diese Sekundarschule. Es werden die Pavillons hinter dem Asylweg frei, und dort wird die Sek. ihren Hauptsitz haben. Daher auch der Name "Brünnen". Die Unterstufenklassen werden dort hausen, während die Oberstufe im Primarschulhaus Tscharnergut zu Gast sein wird. So können die verschiedenen Spezialräume von beiden Schulen gemeinsam benützt werden.

Für die Zukunft ist in Brünnen ein neues Schulhaus geplant. Dies wohl erst, wenn der Holenacher überbauen ist und ein Teil der geplanten Brünnensiedlung steht. Für den Moment rechnet jedermann mit einem Provisoire qui durera!

Unser Titel tönt etwas irreführend. Die drei Bümplizer Sekundarschulen, Schwabgut, Bümpliz (Dorf) und Brünnen teilen sich in die Schüler, wobei die vorhandenen Klassenzimmer und die immer wieder unterschiedlichen Schülerzahlen aus den einzelnen Quartieren berücksichtigt werden müssen. So ist das Einzugsgebiet der neuen Sek. auf den Gäbelbach und das Tscharnergut beschränkt, Teile des Fellergutes und des Stapfenackerquartiers kommen dazu. Die übrigen Sekundarschüler aus Bethlehem sind der Sek. Schwabgut zugeteilt.

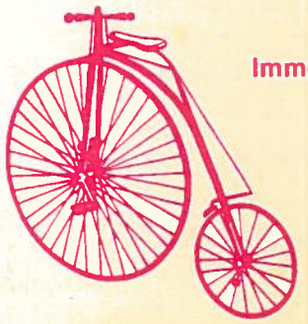
Im neuen Schuljahr zählt unsere Sek. bereits 9 Klassen:

5. Schuljahr : 2 Klassen in den Pavillons Brünnen
6. Schuljahr : 3 Klassen in den Pavillons Brünnen
7. Schuljahr : 2 Klassen im Altbau Tscharnergut
8. Schuljahr : 1 Klasse im Altbau Tscharnergut
9. Schuljahr : 1 Klasse im Altbau Tscharnergut

In die beiden fünften Klassen kommen rund 50 Schüler aus den Primarschulen Tscharnergut und Gäbelbach, welche in den letzten Wochen die Aufnahmeprüfung bestanden haben. Aus den sechs vierten Klassen wurden 48 Schüler aufgenommen. Dazu kommen noch einige Fünftklässler. Bei total 140 Viertklässlern entspricht dies einer Aufnahmequote von 34 %. Ein wenig kann sich dieser Prozentsatz noch nach oben verschieben, da wegen der Grippe noch einige Nachprüflinge anzutreten haben.
Wenn in früheren Jahren immer wieder Stimmen laut wurden, man nehme im Westen weniger Kinder in die Sekundarschule auf, weil weniger Platz vorhanden sei als in den andern Stadtquartieren, so kann man solchen Gerüchten nun ganz eindeutig entgegentreten: Schulzimmer und Lehrer sind wirklich genug vorhanden, und man hätte ohne weiteres noch eine dritte 5. Klasse unterbringen können. Das Prüfungsergebnis ist aber eindeutig. Und die Prüfungen wurden ja in der ganzen Stadt genau gleich durchgeführt.
Der "Wulchechratzer" wird in den nächsten Nummern weitere Einzelheiten über unsere neue Sekundarschule bekannt gegeben. Bereits hat uns Vorsteher Alfred Pfister einen Artikel angekündigt. Wir werden dann erfahren, welche Lehrer aus den beiden anderen Sekundarschulen nach Bethlehem kommen, wer neu dazu gewählt wurde und wie sich die neue Schulkommission zusammensetzt. U

Was wird aus Brünisried?

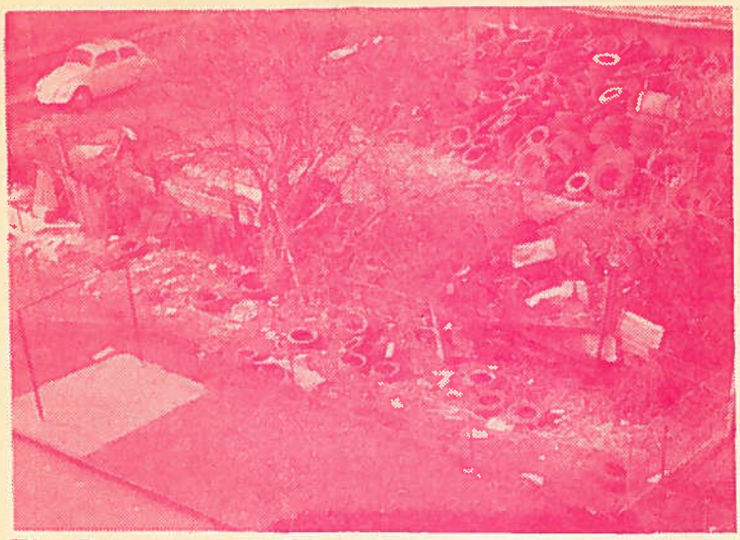
36 Mitglieder des Brünisriedvereins von total 126 erschienen an der Hauptversammlung. Die Aussprache war hart und teilweise unfreundlich. Der Präsident der Gesamtkirchgemeinde, S. Eggler, orientierte aus der Sicht des Kleinen Kirchenrates, warum dem Verein nicht nochmals 200'000 bis 250'000 Franken zur Fertigstellung des Werkes zur Verfügung gestellt werden können.
Soviel braucht es nämlich auf Grund fachmännischer Expertise und nicht einfach noch ein paar hundert Stunden Arbeitseinsatz, wie man letztes Jahr im "Wulchechratzer" lesen konnte. Eine Umfrage bei den Pfarrern und Gemeindehelfern in der Stadt Bern, wie weit sie dieses Haus ebenfalls benützen würden, zeigte ein zwiespältiges Resultat. Ob unsere damaligen jungen Bethlehemer Pfarrherren, welche mit feuereifer für den Kauf warben, nicht doch einfach die ganze Situation etwas allzu optimistisch eingeschätzt hatten? Nun, die Kirchgemeinde, die damalige Kirchenverwaltungskommission und die geworbenen Vereinsmitglieder hatten ja ihren Teil Verantwortung ebenfalls übernommen.
Die Hauptversammlung sah ein, dass ohne Geld nicht weitergemacht werden kann. Sie beschloss denn, in Zusammenarbeit mit den gesamtstädtischen Kirchenverantwortlichen nach einem neuen Verwendungszweck Ausschau zu halten. Herr Eggler hatte Möglichkeiten angetönt. Der "Wulchechratzer" wird dann berichten.



Velos
Motos
Mofas

Immer in grosser Auswahl

Im Fachgeschäft
bei:
Heinz Hofer
Velos-Motos
Murtenstrasse 221
beim Rest. «Jäger»
Bethlehem-Bern
Tel. 56 06 40



Ein Rattenparadies

Diesen hehren Anblick haben Bewohner der Looslistrasse. Es handelt sich um das Hintergelände der Altstoffhandlung Salvi. Was sich dieser Herr vor und hinter seiner Baracke leistet, ist mehr als nur rücksichtslos. Seine Ausrede, er sei zuerst da gewesen, ist nicht stichhaltig. Nicht einmal draussen auf dem Lande darf man sich solches leisten. Dass auf der andern Seite der Baracke, an der Bümplizstrasse, die Altstofflastwagen den Durchgang versperren, ist seit Jahren der andere Stein des Anstosses. Die Stadt hat sich bei der Sanierung des Trottoirs ganz einfach geweigert, den verlangten Preis zu bezahlen, den sie als übersetzt betrachtet Mit allen andern Anstössern konnte man sich einigen. So fehlen denn nur noch die paar Meter Trottoir vor der Salvibaracke. Und diese dienen nach wie vor als Abstellplatz für die Lastwagen und nicht als Durchgang für Fussgänger.
Diesen Problemen will sich der Bethlehemleist annehmen. Das Amt für Umweltschutz, die Feuerpolizei und die Baudirektion sollen eingeschaltet werden. Das vernahm man an der Hauptversammlung des Bethlehemleists am 6. März. Hier wurde auch berichtet über den heutigen Stand der Autobahnplanung. Bis 1978 soll die N 12 über das Weierliviadukt befahrbar sein, bis 1980 die Umfahrung von Bethlehem durch die N1. Verhandlungen über die Einsprache des Bethlehemleistes, die er zusammen mit der SP Bethlehem und dem Quartierverein Bethlehemacker eingereicht hatte, fanden letzthin statt. Es ging um die Weiterführung der Untertunnelung zwischen Gäbelbach und Tscharnergut, um den Zugang vom Bethlehemackerschulhaus in den Wald zu sichern, die Verlegung der neuen Busstrasse (ehemalige Eymattstrasse) nach Osten zur Verringerung der Lärmimmissionen gegen die Hochhäuser des Bethlehemackers, sowie um einen Lärmschutzwall im Bereich des Messerliweges. Endgültige Zusicherungen waren nicht erhältlich, jedoch ist das Kantonale Autobahnamt diesen Forderungen gegenüber sehr offen.
Noch ein Erfolg ist in der Frage des Radfahrweges entlang der Murtenstrasse und der Bremgartenstrasse zu verzeichnen. Vom Stadtplanungsamt wurde die Realisierung zugesichert, dies aber erst mit der Verlegung der Murtenstrasse entlang der Autobahn.
Ueber das Problem des Kirchengeläutes wird dann im nächsten "Wulchechratzer" berichtet. Daneben haben verschiedene andere kleine Probleme, wie Fussgängerstreifen, Töfflilärm im Quartier sowie die Teilnahme an verschiedenen Veranstaltungen, den Leist im vergangenen Jahr beschäftigt.
Dass immer noch da und dort die Meinung herrscht, der Bethlehemleist sei lediglich eine Organisation der Hausbesitzer und Geschäftsleute wurde wieder einmal kräftig richtiggestellt. Jedermann kann dem Leist beitreten und auf diese Weise mithelfen, Quartierprobleme zu lösen. Heute sind 112 Mitglieder eingeschrieben. Präsident ist Herr Albert Wildberger, Messerliweg 29, (561151). U

Bethlehemacker

Abenteuerspielplatz

Der ASP war an den Oeffnungstagen immer sehr gut besucht. In der Zeit von April bis Oktober war der ASP an 56 Tagen geöffnet. Aus Mangel an Betreuern blieb er jedoch während den Sommerferien geschlossen. Im ganzen besuchten ca. 1400 Kinder den ASP was einem Tagesdurchschnitt von 25 Kinder entspricht. Im ganzen Jahr stellten sich leider nur 16 Personen für die Aufsicht zur Verfügung. Die Kinder haben ca. 82 kg. Nägel verhämmert.

Erfahrungen

Viele Diskussionen mit anderen Gruppen haben gezeigt, dass wir mit unserem Spielplatz auf dem richtigen Pfad sind. Leider herrsch nach wie vor ein Mangel an Betreuern. Die meisten Verletzungen durch Nägel oder Hämmer konnten direkt auf dem ASP "verarztet" werden. Leider mussten wir feststellen, dass einige Kinder das zur Verfügung gestellte Werkzeug (Zangen, Hämmer) nach Hause nehmen, statt dem Betreuer abzugeben.

Vorschau

Der ASP wird ab 27. März (Ferienbeginn) wieder geöffnet. Wir können aber nur regelmässige Oeffnungszeiten garantieren, wenn sich genügend Betreuer oder Betreuerinnen für die Aufsicht zur Verfügung stellen. An unserer Generalversammlung haben wir beschlossen, ab diesem Frühjahr jeder Aufsichtsperson eine Entschädigung von Fr. 3.- pro Stunde zu entrichten.
Wir appellieren nochmals an alle Eltern, wenn irgendwie möglich einmal als Betreuer zu amtieren. Ferner möchten wir es nicht unterlassen, all denen zu danken, die sich im letzten Jahr für den ASP eingesetzt haben.

Oeffnungszeiten

Dienstag	16.00 Uhr	bis	18.00 Uhr
Mittwoch	14.00 "	bis	17.00 "
Freitag	14.00 "	bis	17.00 "
Samstag	13.00 "	bis	17.00 "

Interessenten können sich bei folgender Adresse melden: Fam. H. Suter, Melchiorstrasse 19, Tel. 55 55 03. Quartierverein

CAFÉ IM TSCHARNI CAFÉ IM TSCHARNI
Für Geschäfts- und Clubsitzungen, für Familienzusammenkünfte und und Höcks in gediegener Atmosphäre steht Ihnen neu unser
BÄRNERSÄÄLI
zur Verfügung. (max. 25 Personen)
Reservationen über Tel.55 70 55/56

favorit
Berns Kleider-Reinigung
Bethlehemstrasse 24
Telephon 031/56 40 44
schnell und zuverlässig
Qualitäts- und Kilo-Reinigung
Kunststopfen, Reparaturen
Gratis Hauslieferdienst

Das alte Schloss Bümpliz

Nicht gerade grossartig ist der Anblick dieses historischen Gebäudes. Mit Eisenrohren wird der baufällige Turm zusammengehalten. Es handelt sich aber um ein kunsthistorisch äusserst wertvolles Gebäude, das in die Kategorie der Baudenkmäler von nationaler Bedeutung eingereiht ist. Es ist das älteste Gebäude auf dem Boden der Stadt Bern! Zusammen mit der Benteli-Besitzung des neuen Schlosses und dem Fellerstock gehört es zum kulturhistorisch wertvollen Kern von Bümpliz.
Nun soll die Renovation endlich anlaufen. Seit Jahren wird geplant. Der Gemeinnützige Frauenverein hatte dort früher eine Gemeindestube betrieben und von der Stadt die Zusicherung erhalten, auch im restaurierten Gebäude wiederum weitermachen zu können. Die Bernische Vereinigung für Gemeinschaftszentren und Freizeitanlagen hatte bei der Planung mitgewirkt, um hier ein Kultur- und Gemeinschaftszentrum für Bümpliz entstehen zu lassen.
Sicher ist es auch für uns Bethlehemer nicht ganz gleichgültig, was nun weiter geschieht. Seinerzeit war es das Forum Bethlehem, das den Anstoss gab zur Rettung des Fellerstockes! Geplant ist nun für das alte Schloss eine möglichst weite Trägerorganisation, gebildet aus den interessierten Bümplizer Vereinen. Da auch Bethlehem ein Teil von Bümpliz ist, wäre es ein Zeichen von Sympathie und Solidarität, wenn sich auch Bethlehemer Vereine an dieser neuen Trägerorganisation beteiligen würden. Die Unterlagen erhält man beim Präsidenten der Vereinigten Leiste Bümpliz, Erwin Wolf, Mühledorfstrasse 1/101, 3018 Bern-Bümpliz. Tel. 56 27 69
Wer sich ernsthaft interessiert, der lasse sich die Unterlagen zusenden oder komme direkt an die nächste Zusammenkunft:

Freitag, 26. März, 20 Uhr, im Saal im Restaurant Tscharnergut.

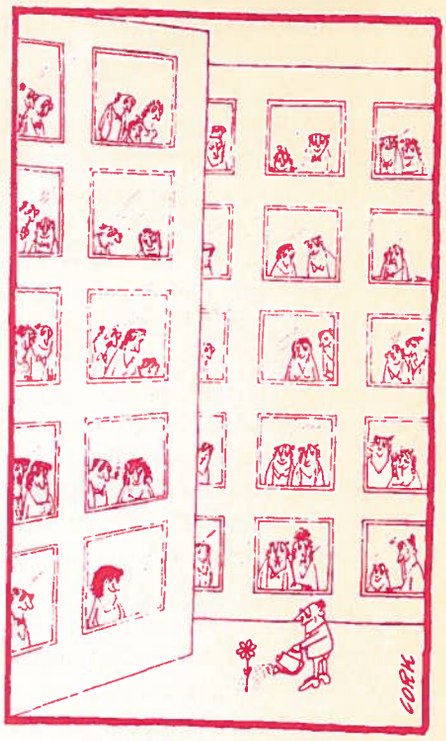
An dieser Versammlung sollen ein Statutenentwurf für eine Trägerorganisation sowie Vorschläge für das weitere Vorgehen unterbreitet und diskutiert werden.

U

8-tung! → 23. April Bethlehems
grosse Jassmeisterschaft im Tscharni
Alle Jassfäns bitte dieses Datum notieren
Näheres über Anmeldung, Preise usw. kurz vorher, im nächsten Wulchechratzer.

JEHLE
Konz. TV + Radio-Fachgeschäft
Waldmannstr. 5, Tel. 55 27 51
FERNSEHER DEFEKT?
WIR REPARIEREN ALLE GERÄTE SOFORT. ERSATZGERÄTE!
VERKAUF VON RADIO/TV/CASS-RECORDER. MIETE-KAUF

Gäbelbach



Demnächst auch unsere Blumengruppe in Aktion!

Entscheiden Sie sich

oder die Geschichte der 100 Rappen

Lassen Sie uns im Zeitalter der Rezession eine kurze Anti-Rezession-Geschichte erzählen. Die geht ungefähr so:
Als Hans Meier, von Beruf Schlosser, gerade am Schweissen war, wurde er vom Personalchef seiner Firma ins Büro des Direktors gerufen. Hans legt etwas missmutig seine Schweissbrille ab, wäscht sich die Hände und geht. Im Büro begrüsst ihn Herr Müller, der Direktor und sagt: "Entschuldigen Sie, Herr Meier, dass ich Sie bei der Arbeit störe, aber ich habe eine sehr freudige Nachricht für Sie: Ab sofort werden wir Ihnen den Lohn erhöhen. Sie verdienen jetzt 100 Rappen mehr." Hans Meier nickt bloss, tritt aus dem Büro und sagt: "Mensch, bei Dir piept's wohl. Mir feierlich zu erklären, dass ich nun 100 Rappen mehr verdiene. Es gibt ja praktisch nichts mehr, was ich heutzutage mit 1 Franken kaufen könnte."
Das ist sie, die Geschichte. Komisch, nicht? Vielleicht haben Sie auch mit Hans Meier mitgelacht und haben studiert, was denn 1 Fr. heute noch wert sei? Leider hat Hans Meier recht. Die Kaufkraft des 1 Fränklers ist heute dermassen gering, dass Sie fast ausgelacht werden, wenn Sie ihn z.B. einem Freund für eine von ihm geleistete Arbeit geben. - Man könnte sich aber eine Geschichte vorstellen, wo ein Fränkler - also 100 lächerliche Räppler - eine ungeahnte Wirkung erzielen könnte. Stellen Sie sich einmal vor, die Familien Ahler, Behler und Celer, legen ihre je 100 Rappen in ein Kässeli. Nun enthält das Kässeli bereits eine verdreifachte Kaufkraft, während die einzelnen Familien auf die für sie unbedeutenden 100 Rappen verzichtet haben. Sehr schön wird das Beispiel wenn wir es auf das Gäbelbachquartier übertragen: Das Gäbelkässeli würde nach einem Monat die 860fache, nach 1 Jahr die 10320fache (!) Kaufkraft (=10320 Fr.) enthalten. Ein bereits ansehnlicher Betrag, nicht war? Und gerade dieser Betrag wäre der kühlende Tropfen auf den heissen Stein von 15'000 Fr. Subventionskürzung, den die Berner Stadtväter in den Gäbelbach geworfen haben. Um genau zu sein: nicht in den Bach, sondern ins Gäbelhus wurde gezielt. Ein Politiker würde dieses "Ereignis" so darlegen: wie alle Leute muss heutzutage auch der Staat sparen. So auch die Stadt Bern, die beschlossen hat, auch bei den Gemeinschaftszentren den Hebel anzusetzen. Was dieser gute Mann mit "den Hebel ansetzen" meint, können wir Ihnen ruhig sagen: Für das Gäbelbachquartier bedeutet das eine Kürzung der städt. Gelder um den stattlichen Betrag von Fr. 15'000. Verschwiegen wurde, was ein Ausfall dieses Geldbetrages praktisch bedeutet. Der Gäbelbachverein müsste eine Anzahl Dienstleistungen einschränken. Was aber bis jetzt alles an Arbeit geleistet wird und wurde, wird in 2 Informationswochen (vom 20.4. bis 1.5.) zu sehen und zu hören sein. (Einzelheiten im nächsten "Wulchechratzer".) Diese Information will auch versuchen aufzuzeigen was für Folgen die Subventionspolitik der Stadt Bern nach sich zieht. Eine Mieterversammlung (als Orientierung) am 26.4. wird veranstaltet, um im direkten Kontakt mit der Bevölkerung das Problem "Zukunft des Gemeinschaftszentrums Gäbelbach" zu diskutieren. Als wichtigster Schritt der Informationswoche gilt jedoch ein den Gäbelbachbewohnern zugeschickter Fragebogen mit dem sie über die Zukunft ihres Gemeinschaftszentrums mitbestimmen können. Es wird deshalb sehr wichtig sein, dass möglichst alle ihren Fragebogen ausfüllen, und einschicken. Nur so wird das Gäbelhus einer sicheren Zukunft entgegen gehen können, weil es so eine Mehrheit der Bevölkerung hinter sich weiss. Deshalb wird dann der Entscheid, der bestimmen wird, ob die Bevölkerung des Gäbelbachs weiterhin bereit ist, hinter ihrem Gemeinschaftszentrum zu stehen, von grosser Bedeutung sein. Diese wichtige Entscheidung werden Sie aber selber treffen müssen, die können und wollen wir Ihnen nicht abnehmen.

Gäbelbachverein

Neu für alle Gäbelbächler! Wir treffen uns zum

1. Chemihöck Mittwoch, 31. März, ab 20 Uhr im Klubraum

Sie bringen mit, was sie braten, essen und trinken wollen.

Per sofort zu vermieten in der Tiefkühlanlage Gäbelbach

100-Liter-Tiefkühlfächer

à Fr. 36.– pro Jahr

Auskünfte und Anmeldungen
Büro Dr. L. Meyer
Bottigenstrasse 6
3018 Bern, Tel. 55 42 52

Geniessen Sie auch im Herbst unsere schönen, ausgesuchten Herbstfahrten in unseren modernen Cars.

Neu bei Dysli: Oldtimer - Carfahrten für spezielle Anlässe; Sie werden den Plausch haben.

Denken Sie daran, bestellen Sie den Möbelwagen frühzeitig. Zügeln ist Vertrauenssache!

Ein telefonischer Anruf genügt und wir senden Ihnen unsere Offerte für Carfahrten, sowie für den Umzug.

DYSLI
BERN 27
TEL. 55 55 44

K. Dysli AG, Reisen und Transporte, Looslistrasse 25

Neuer Badleiter gewählt

Der Vorstand des Gäbelbachvereins ist sehr froh, den Bewohnern des Gäbelbachs mitteilen zu können, dass in seiner Sitzung vom 19. Februar Herr Heinz Zbinden, Weiermattstrasse 76, als neuer Badleiter gewählt wurde. Es war nicht leicht, und man hat es sich auch nicht leicht gemacht, aus der grossen Bewerberzahl die Wahl zu treffen. Mit Herrn Zbinden wird für viele Bewohner kein fremdes Gesicht in unserem Bad auftauchen, denn als "Ureinwohner" des Quartiers war er von Anfang an dabei, indem er schon bei vielen Aktionen im Gäbelbach mitgeholfen hat.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir nicht versäumen, unserem jetzigen Badleiter, Herrn Heinz Christen, recht herzlich für seinen Einsatz zu danken. Als Matrose folgt er nun einem sicherlich langersehnten Wunsch, indem er unser Bädli gegen das grosse Meer eintauscht.

Herrn Heinz Zbinden, der seine Arbeit in den nächsten Tagen aufnehmen wird, gratulieren wir im Namen aller Gäbelbächler zu seiner Wahl und wünschen ihm viel Freude und Erfolg bei seiner Arbeit. Wir sind überzeugt, dass auch er mit der Unterstützung und dem Vertrauen aller Bewohner einen reibungslosen Bade- und Saunabetrieb gewährleisten wird.

Gäbelbachverein

«Ausländer mit uns» — auch in der Rezession?

Der ökumenische Gottesdienst vom vorletzten Sonntag im Gäbelhus erinnerte an die Anstrengungen einer Handvoll Bethlehemer, ausländische und "einheimische" Bewohner unseres Quartiers einander etwas näher zu bringen. Unter dem Namen "Aktion Ausländer mit uns" organisierten Ausländer und Schweizer gemeinsam zwei grosse Kinderfeste, Kochkurse für ausländische Spezialitäten, Informationsabende etc. Heute kennt man vor dieser Aktion nur noch die sehr gut funktionierende Aufgabenhilfe für Ausländerkinder, und gelegentlich hört man noch etwas vom "Punto d'Incontro", dem Treffpunkt im Gäbelhus mit südländischer Ambience. Die Ausländerfrage ist auch in Bethlehem von den Problemen der Rezession und der Arbeitslosigkeit in den Hintergrund gedrängt worden.

"Die haben jetzt halt gehen müssen."

Das ist für uns so erschreckend selbstverständlich, dass wir darin gar kein Problem sehen. Ein Gottesdienst zu diesem Thema? Das zielt doch an unseren akuten Problemen vorbei! Die leeren Stühle im Gäbelhus bewiesen es.

Der Gottesdienst im Gäbelhus legte unmissverständlich dar, dass die Rezession nicht nur jene Ausländer in schwerste Bedrängnis gebracht hat, die unser Land wegen Arbeitslosigkeit verlassen mussten, sondern auch jene, die nach wie vor unter uns weilen. Die Lektoren sind in unerträglichem Ausmass der täglichen Erfahrung ausgesetzt, in der Schweiz unerwünscht und überflüssig zu sein. Dies nachdem sie zehn, fünfzehn und mehr Jahre bei uns ihre Arbeit verrichtet, eine Familie gegründet und sich ein gewisses "zuhause" geschaffen haben. Die sogenannte Ausländerfrage ist heute aktuell. Anstrengungen einer Aktion "Ausländer mit uns" wäre nötiger denn je! Es braucht jetzt dringend wieder Zeichen des guten Willens! Wer greift die Ideen wieder auf? Mit Mitenand-Initiative für eine neue Ausländerpolitik, die im Gäbelhus ebenfalls vorgestellt wurde, will die Verständigung zwischen Ausländern und Schweizern über die Verbesserung der rechtlichen Stellung der Ausländer erreichen. Sie wendet sich im besonderen gegen den Missbrauch der Ausländer als Manipuliermasse unserer Wirtschaft. Am 20./21. März wird an den Urnen Gelegenheit geboten sein, diese Initiative zu unterschreiben.

R.G.

D Yung Boy un dy FCB
kaasch jetz bim Schachspiel gseh.
D YB stellt sy Dame
grad vor dr Keenig aane,
jetz zieht der FCB
sy Turm mir findes glatt,
nur wisse mir jetz nit, wär Schach isch — Oder matt

Dr Papscht macht ys mied
mit sym Antisex-Fimmel,
dä mecht glaub am liebschte
ellai sy im Himmel.

1

Das sich e Gool, das isch e Balle,
Die Balle sott ins Gool do falle.
E Gool ka nit in d'Balle falle,
E Gool isch e Gool und nit e Balle,
Ihr hännd's begriffe, hännd's intus im Mage,
Jetz mien mers nur no im Hüssy sage!

9

dr Hansli lytet wie verruggt und briehlt denn Mame kumm
s'het beesi Männer vor em Huus die bringe sich no um.
d'Mame luegt zem Fänschter us und salt mach kei so Wääse,
das sin jo nur drei Schtrossewischer, die händle um dr Bääse.

Die maischte Werter kirzt men ab in unsre Zyte.
Zem Byspil: VKB dieg VollKornBrot bedyte.
Und lisisch CVP, no haissts (uniberdribe)
Curt Vurgler, Pundesroot – vom Willi Ritschard gschribe.

Dr Oder sait zem Diremat.
Bi itz o Bärner - findsch's nit glatt?
Mir baidi mache gärn Theater,
Mir baidi hänn e Basler Kater,
Waisch was, mir wänn eso verblybe:
Ich lehr di schutte, du mi schrybe!

D'Frau Meier schwätzt vom wisse Hai
dä bisst in jedes blutte Bai
är hett au s'greesto Muul vo alle,
will jedes Marti iberfalle
druffabe iwft dr Seppli schlau:
das macht dr Mäni Wäber au

Dä gruusig Haifisch, wo vor Alter scho
ganz wyss isch und entsetzlig /ugt, wie schneewyss sy
Gebiss isch.
Dä wär im Bundeshuus nit halber so makaber:
Do wurd me heggschtens frooge: Hänn Si
Schloof, Herr Graber?

7

«Het ihre Maa denn no Arbet?»
froggt d'Frau Sutef d'Frau Dirr
«He nadyrlig dä macht mir doch
jede Daag s'Gschirr»

Mir Basler sinn luscntig,
voll Witz und Humor,
es syg denn es schuttet
und haig blondi Hoor.

Tigerli, Tiger, Taigerli, Taigerli,
Der Ruedi schteht Krieger E Spitzys hätz er,
das soll e jede Flieger, Kriegerflieger.
Doch tresset Eych, bald gits die Paugi,
wär nummen acht Kriegerflieger
Als Flohmärt-Multipäge sam Gnägi.

6

D Nestlé dät schynts ganz gerisse
d Buscheli bim Dringge bschysse.
Drum git s vor Gricht e grosses Wääse,
denn d Pulvermilch, die dät nur jääse.
Nach däm Prozäss waiss jede Lappi:
D Bruscht isch nit nur fir dr Babbi.

Mode zum Verlieben

Kleine Anhänger an kurzen Ketten
in Silber, Gelb- und Weissgold

KARL SCHRANZ
UHREN BIJOU
im Tscharni

Bequem und sicher...

...erreicht man mit den öffentlichen Verkehrsmitteln das neue Einkaufszentrum im Westen der Stadt. Der kleine Schema-Plan zeigt Ihnen die verschiedenen Möglichkeiten.

Aus der Stadt:
Ab Bahnhofplatz (vor Bankgesellschaft) Trolleybus, Linie 14, bis Haltestelle Säge.

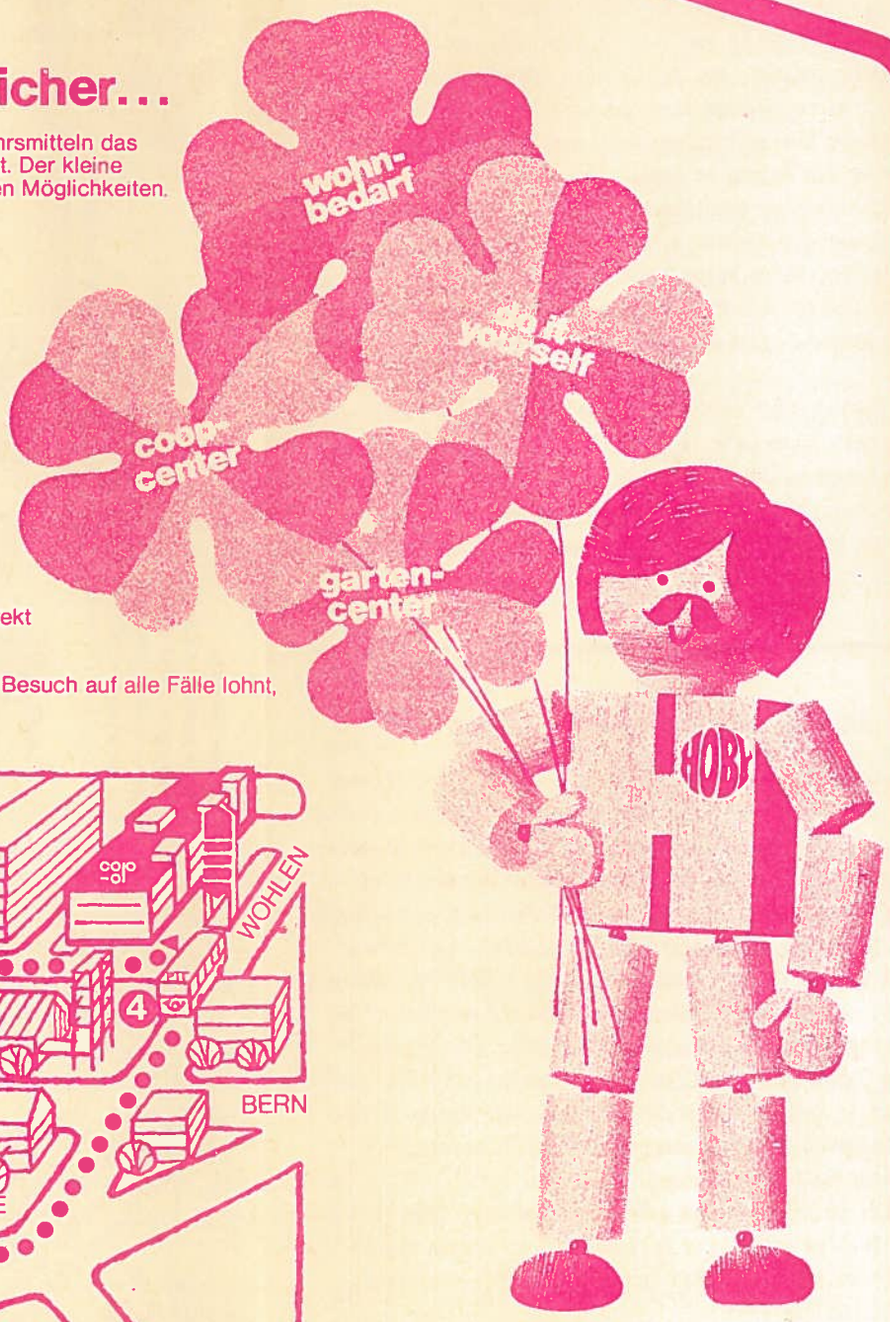
Aus Richtung Bümpliz:
Linie 13 bis Unterführung, umsteigen auf Linie 14 bis Haltestelle Säge

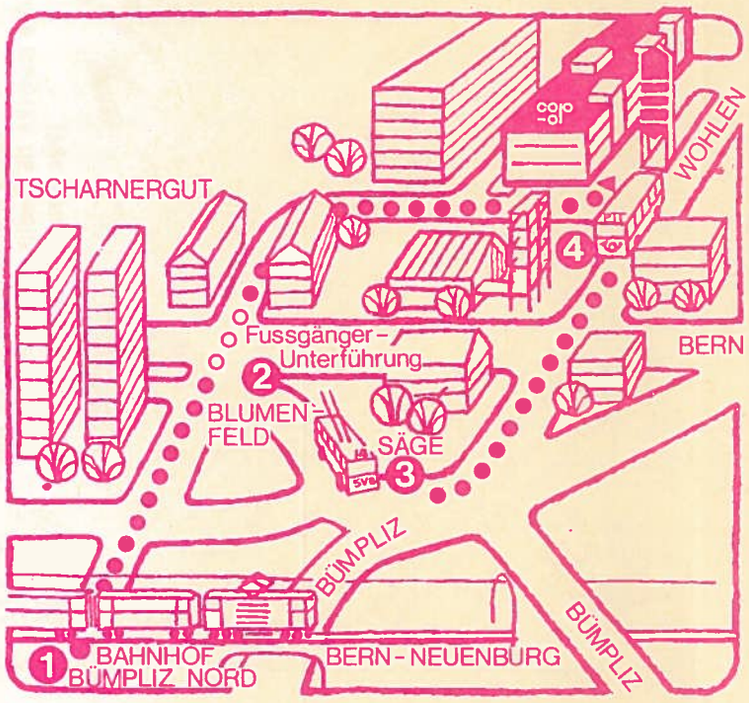
Aus Richtung Gäbelbach:
Linie 14 bis Haltestelle Blumenfeld und von da bequeme Fussgängerunterführung benützen

Aus Richtung Kerzers:
Mit Bahn bis Station Bümpliz-Nord

Aus Richtung Wohlen, Hinterkappelen:
Mit Postauto bis Haltestelle Bethlehem, direkt beim Einkaufszentrum

Was es dort alles gibt und warum sich ein Besuch auf alle Fälle lohnt, davon etwas mehr das nächste Mal.





1 = Bahnhof Bümpliz Nord (10 Gehminuten) Bern-Neuenburg-Bahn

2 = Trolleybushaltestelle SVB Blumenfeld Bus 14 (5 Gehminuten)

3 = Trolleybushaltestelle SVB Säge Bus 14 (8 Gehminuten)

4 = Postauto-Haltestelle Bethlehem Strecke Hauptbahnhof-Hinterkappelen-Wohlen-Aarberg (2 Gehminuten)

Eröffnung 1. April

Es ist kein Scherz

Einkaufszentrum der Coop Bern bei der Kirche Bethlehem
Telefon 031 55 86 11

Genügend Parkplätze für den praktischen Einkauf

coop heim+hobby bethlehem

wohnbedarf do it yourself coop-center cafeteria

Sport

Rot-Blau ist oben!

Da sind wir Bethlehemer stolz, dass sie es nun endlich geschafft haben! In den letzten beiden Jahren fehlte ja jeweils nur sehr wenig. Auf "unserer" Weyerli-Eisbahn sind sie daheim, die Bümplizer Nationalliga-Eishockeyaner, und mancher Bethlehemer Giel träumt davon, dort auch einmal dabei sein zu können. Hoffen wir, die Rotblauen machen es dem neuen Schweizermeister nach und legen mindestens soviel Eifer in die Förderung der Junioren- und Schülerbewegung wie in diejenige der ersten Mannschaft! Und eine weitere Hoffnung hat der Berichterstatter: Möge nun nicht das Profitieren überhand nehmen! Da redet man doch schon von der Verpflichtung von zusätzlichen Spielern und vom Kanadier Nadeau, der bis jetzt bei Fribourg tätig war. Diese schreiben ihren Abstieg den Verletzungen Nadeaus zu, der in der entscheidenden Phase nicht dabei sein konnte. Ein Reisser macht eben noch keine Mannschaft!

Etwas Wehmut mischt sich aber in die Freude: die rotblauen Heimspiele werden wohl in der nächsten Saison ins Allmendstadion verlegt. Hoffentlich halten Bümplizer und Bethlehemer die Treue. Es ist ja nicht gerade leicht, neben dem grossen Bruder SCB zu bestehen. Er wird immer ein Auge werfen auf die guten Spieler bei Rot-Blau und höchstens bereit sein, ausgediente Pferde abzugeben. Trainer und Spielmacher Peter Schmidt und Coach Alex Krummenacher sind um diese neue Bürde nicht zu beneiden. Sie können sich aber auf eine bewährte Vereinsführung stützen: Nationalrat Augsburger aus der Mühle Eymatt als Präsident und unser Bethlehemer Stadtrat Kurt Dysli als Vice.

Toi, toi, toi für die Saison 76/77! -ps

Brillen Occhiali
Lunettes Gafas

Optikgeschäft Tscharnergut

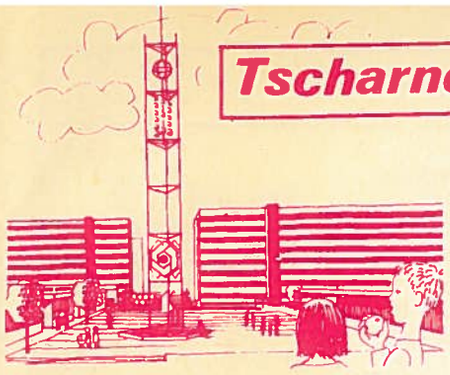
J. L. Marruenda-Gehri

Fellerstrasse 28
3027 Bern-Bethlehem
Telefon 031 56 67 66

Bestattungsdienst
O. Krattinger + P. Käslin
vorm.
LIECHTI
25 65 15

Formalitäten, Lieferungen,
Transporte – Tag und Nacht
Weissensteinstrasse 3a
Bümpliz
56 40 56

Wenn's um Geld geht ...
Spar + Leihkasse in Bern
Agentur Bethlehem
Die leistungsfähige bernische Regionalbank



Tscharnergut

Neue Glockenspielmelodien

08.00 Nacht und Schatten sind vergangen
13.30 Kein schöner Land in dieser Zeit
19.30 Nachtigallenkanon

Benützerversammlung des Gemeinschaftszentrums

Protokoll

Zum ersten Mal, seit Genehmigung der neuen Statuten, wurde am 2. März eine Benützerversammlung abgehalten. Der kleine Raum war dem grossen Andrang kaum gewachsen. Nicht alle Benützergruppen wollten ihr Mitspracherecht wahren, so dass die Betriebsleitung des Tschrnis folgende Gruppen begrüssen konnte: Mitarbeiter Werkstätten, Band Genossenschaft, Studentenwohnheim, Handarbeitsklub, Kinderhütedienst, Forum Bethlehem, Fechtkameraden, Akkordeon Orchester Melodia, Tauschaktion, Frauenkomitee Kleinklassen, Frauenkomitee Tscharnergut, Freie Sportgruppen, ASIT, Ausschuss für Jugendfragen, Club 73, Kindergruppe Orion, Koedukative Pfadfinder, Cyron Kinder, Sozialdemokratische Partei, Filmklub, Jugendtanzkomitee, Falkengruppe und Pfadfinder Stärnebärg.

Nach der Erklärung der neuen Statuten und einem kurzen Geplänkel über freie oder geheime Wahlen (vom Bethlehemer Forum wurde eine geheime Wahl angestrebt, was schliesslich bei den Wahlen in den Vorstand auch durchgeführt wurde) erhitzten sich die Gemüter nicht nur ob "schlechter" Ventilation sondern der Wahlen wegen.
In die Betriebskommission wurden sodann gewählt: Herr Spielmann (Werkstatt) 7 Stimmen, Herr Bürki (Pfadfinder) 11 Stimmen .
In den Vorstand konnten delegiert werden: Frau Grütter (Kinderhütedienst) 22 Stimmen, Frl. Belkalem (Falkengruppe) 14 Stimmen, Herr Villiger (Jugendtanzkomitee) 14 Stimmen, Herr Metthez (Filmklub) 18 Stimmen, Herr Waeber (Jugendtanzkomitee) 20 Stimmen.
Die Jugendgruppenvertreter waren etwas enttäuscht, da sie ihren Kandidaten, Herrn Jakob, nicht in die Betriebskommission wählen konnten, akzeptierten aber den demokratischen Entschluss, dass von den beiden zur Verfügung stehenden Sitzen je einer an einen Jugendlichen und an einen Erwachsenen zugeteilt werden sollten.

Nachdem auch die prekäre Finanzsituatuion erläutert worden war, wurde noch angeregt, dass man den Benützern nahe legen sollte, das Zentrum so zu verlassen, wie sie es angetroffen haben, nämlich sauber. Auch wurde etwas mehr Leben an den Wänden in diversen Räumen gefordert. Dieses Leben wollen die Jugendorganisationen, insbesondere Filmklub und Tanzkomitee mit Ausstellungen erwecken.
Im grossen und ganzen war diese Benützerversammlung eine positive Demonstration für Mitsprache und Demokratie in unserem Gemeinschaftszentrum.

Der Protokollführer
H. Hergert, Pfadi Stärnebärg

Utiger «News»

Herr Hans R e i c h e n ist wieder da und macht Ihnen täglich ein preisgünstiges Sonderangebot.

Utiger Metzgereien Bern

Kurse

Kinderkochkurs im Gäbelhus

Für die jungen Hobbyköche führen wir in den Frühlingsferien wieder einen Kochplausch durch (6 bis 16 jährige)

Kosten: ca. Fr. 2.50 pro Mal
Mitbringen: Küchenschürze
Anmeldung: bis Freitag 26.3.76

Die Zeit und Alterseinteilung erfolgt nach Eingang der Anmeldungen.

Frauen und Männer, die beim Kinderkochplausch gerne mithelfen wollen, sind herzlich willkommen. Melden Sie sich bitte im Gäbelhus.

Keramik formen und bemalen

Modellieren und Dekorieren von Gefässen aus Töpferton (Engobemalerei, Ritztechnik); formen von Figuren und kleinen Reliefs.
Bitte mitbringen: Pavatexplatte (Grösse je nach Bedarf), Schwamm, Strick- und Wollnadel, Behälter oder Plastiksack zum Transportieren der fertigen Gegenstände. Materialkosten: nach Verbrauch ca. Fr. 20.-. Brennen und Glasieren nach Aufwand.
Frau L. Speglitz, 8 mal, je Donnerstag 20.00 - 22.00 Uhr, Keramikatelier Gemeinschaftszentrum Gäbelbach. Ab 29. April, Fr. 62.-
Anmeldung im Gemeinschaftszentrum Gäbelbach, Tel. 55 55 12.

Erfolgreiche Bethlehemer

Die 26. Auflage des Bernischen Firmenskirennens fand erstmals in Meiringen/Hasliberg statt. In dem in zwei Riesenslalomläufen ausgetragenen Rennen gingen 51 Damen und 306 Herren an den Start.

In der Juniorenklasse siegte Philippe Grossglauser (Kantonalbank Bern) aus dem Gäbelbach. Der "Wulchechratzer" gratuliert.

Das Inserat

Zu kaufen gesucht: Campingbettli und Hucke-Pack für Kleinkind Tel: 56 37 00	Zu verschenken: Bébé-Badewännli. Tel 555936
Zu verkaufen: Herrenanzug, beige, Bundweite 88, Fr.150.- Tel: 55 59 69	Zu kaufen gesucht: verschiedene Gartenwerkzeuge Tel. 55 33 79
Zu verkaufen: Hosenkleid, gelb neu, Gr. 38-40, Fr. 90.- Tel: 55 59 69	Zu verkaufen: Antikes Spinnrad mit Kunkelstock. Fr.450.- Tel. 55 59 36
Zu verkaufen: Teppich, rot, 2m X 2.85m, Fr. 600.- , weiss-blaue Ornam.Tel: 5559 69	Zu verkaufen: Kühlschrank 60 l, gut erhalten, 90 Fr. Tel. 55 07 88
Zu verkaufen: Töchtermantel, Gr. 38, Mäd.chen-Konf.kleid prima Zustand 56 23 60	An der Kinderfasnacht im Tscharni roter Lumber (Bowling Club) vertauscht. 565817
Zu verkaufen: Bettüberwurf, Deckenlampe,Vorhang,alles rot zusammen Fr.50.-, 55 81 16	Zu verkaufen: Kinderwagen, neueres Modell, lindengrün Tel. 55 31 14

Jugendspalte

Jugendtanz im Tscharni

19.20.21.MÄRZ MINI-MONSTER-WOCHENENDE

fr 19. märz 19.00 FOTO-VERNISSAGE mit kurzkonzert und anschliessend Disco

sa 20. märz 20.00 PFURI, GORPS & KNIRI

so 21. märz 10.30 sonntagsmorgenmusik zum MITMACHEN. Wer kann, bringt ein instrument mit!

so 21. märz 14.00 GITARRENKONZERT - Flamenco und improvisationen mit J. Gerster, R. Märki und E. Sudan

fr 26. märz disco mit marcel

VORANZEIGE:

Konzert mit den RUMPELSTILZ und den SPAHN!!!!!

Kasperlitheater

24.März, 16 Uhr 28.April, 15 und 16 Uhr
Im grossen Saal des Tscharni.

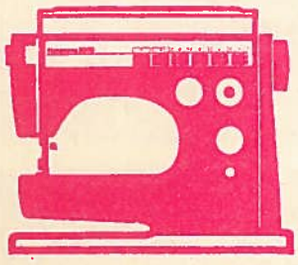
Wir hüten Ihre Kinder

Wir hüten, wie immer, Ihre Kinder, jeweils Dienstag von 13 bis 17 Uhr im Tscharni und von 14 bis 17 Uhr im Cheminéraum des Gäbelhus.

Am Dienstag, den 23.März, starten wir für unsere Kleinen im Kinderhüten einen Spielnachmittag. Alle Kinder sind für diesen Anlass herzlich willkommen.

Sammelaktion für guterhaltene Spielsachen: W r möchten an dieser Stelle allen Spendern - es waren nicht wenige - ganz herzlich danken. Die vielen Spielsachen werden zur Neubelebung im Kinderhütedienst beitragen.

„Ein Riesenfortschritt im Nähkomfort."



Die neue Husqvarna 2000

JETZT WIEDER IM MIETABONNEMENT AB FR. 35.- P.MONAT

WIR HABEN AUCH OCCASION-NÄHMASCHINEN IN GROSSER AUSWAHL

REPARATUREN ALLER MARKEN

P. Kirschner
Bümplizstrasse 103

Telefon 562243
Immer P vor dem Laden.